

Altonaer Sängerverein. Der Zweck dieses Männergesangsvereins ist, durch Pflege eines möglichst vollendeten Gesangslebens seinen Mitgliedern Anregung und Erholung zu bieten, sowie durch thätige Mitwirkung bei edlen und humanen Zwecken nützlich zu wirken. Beitrag pro Jahr 12 M. Übungsstunden jeden Mittwoch von 9—11 Uhr Abends im Vereinslocal: Heine, Pabst, Königstraße 135. Chormeister: R. Dannenberg. Vereinsleitung: Th. Carstens, Vorsitzender; G. Goll, Cassirer; P. Wabel, Schriftführer; J. Jürgenlen, 1. Archivar; J. Holtermann, 2. Archivar; G. Peters, P. Fiedler, Werner Schönborn und C. Bödel, Stimmführer.

Liedertafel „Doriont von 1878“. Am 3. Januar d. Jahres als theatralischer Verein gegründet, bezweckt die Vereinigung jedoch seit 1882 durch tüchtige Kräfte lediglich die Pflege eines gesungenen Quartetts- und Sologelanges, sowie die Bethätigung an humanen und sonstigen Wohlthatigkeitsbestrebungen. Beitrag für active Mitglieder 10 M. für sociale 6 M. pro Jahr. Übungsabend jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Vereinslocal von Joh. Laves, Alter 220. Vorstand: Gd. Meyer, Präses; Herm. Somann, Goebecht, 18. III., Schriftführer; Emil Gens, Cassirer; Arno Döps, Archivar.

Hamburg-Altonaer Männer-Gesangsverein. Derselbe erstreckt die Hebung und Veredelung des Männergesanges. Dirigent: G. Gervallier, Weidenallee 65. Geschäftsstellen: Lehrer J. Schwanen, Einschnitt, Eigen 91. Jährlicher Beitrag: 8 M. — Übungen jeden Donnerstag, Abends von 9½ bis 10½ Uhr, Büchse 7, ab Gänsemarkt.

Sängerbund von 1858 in Ottenfen. Eingegründet im Jahre 1858 zur Pflege des Gesanges, geistlicher Unterhaltung und Unterhaltung wohlthätiger Bestrebungen. Eine Direction, bestehend aus 8 socialen und 8 activen Mitgliedern, leitet die Geschäfte. Musikalischer Dirigent: G. Gerhard. Erster Vorsitzender: A. Sidenfänger; zweiter Vorsitzender: Fr. Meyer; Festhorden: G. Gschoff und P. H. Alcock. Regelmäßige Gesangsübung: Freitag Abends von 9—11 Uhr. Das Vereinslocal befindet sich Behrensstraße 110. Anmeldung von Mitgliedern daselbst. Eintrittsgeld 1 M.; Jahresbeitrag 6 M.

Altonaer Männer-Gesangsverein. aus der Vertheilung der Liedertafeln „Ries“ und „Wohlgemuth“ im Okt. d. 1905 entstanden, will den Männergesang in künftiger Weise pflegen. Dirigent: G. Mügenburg, Bellmanstr. 8. Zahl der Sänger ca. 60. Übungen in der Aula der S. Marien-Mittelschule, Nothstr. 24, III., Freitag Abends 9½—11 Uhr. Beitrag für Sänger 10 M. für unterstehende Mitglieder 4 M. im Jahr. **Gesangschor „Friede“** im J. O. G. T. Zweck: Pflege des gesungenen Gesangs. Übungsabende jeden Donnerstag 9—11 Uhr im Kopenhagener Sommerquartier. 12. Vorstand: Franz Kleinmeyer, Vorsitzender, Sommerquartier 15, III.; Richard Schmidt, Cassirer und Schriftführer, Vereinsstr. 40, Hamburg.

Gotteskasten, Lutherischer, Zweigverein des Schlesw.-Holst. luth. Gotteskasten. sammelt Geldmittel zur Unterstützung lutherischer Glaubensbrüder in der lutherischen, reformierten und unitar. Diaspora, vornehmlich zur Anstellung von Pastoren und Lehrern, ergänzt somit den Gutsau-Adolph-Verein. Jährlich wird ein Theatervorstellung gehalten. Mitglied kann jeder luth. Christ werden. Beitrag beliebig. Vorstand: Pastor Esmarch, Hauptpastor Schmidt, Generalprediger Kormählen (Vorsitzender und Cassirer), Director Wagner (Schriftführer), Pastor Weinrich, Pastor Wiebers, Pastor He. Wöhlert.

Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, Deutscher, Zweigverein Altona. Der Verband (St. Bochum, 275 Zweigvereine mit über 13000 Mitgliedern, Vermögen 900000 M.) bezweckt: Stellenvermittlung; Unterhaltung von fähigkeits-Eintrittszeugen, Sterbecasse, sowie Wittwen- und Waisen-Unterstützungsgeld; ferner geistliche Annäherung seiner Mitglieder, Austausch künftiger Erfahrungen und Beirathungen der Mitglieder durch Vorträge, jährliche Abreise ist jeder Gruben- und Fabrikbeamte, welcher das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten hat; Eintrittsmeldungen an den Vorstand, Gesammmlungen an jedem ersten Montag des Monats im „Kaiserhof“; 1. B. willkommen. Vorstand des Zweigvereins Altona: Ferd. Friede, Vorstandsmitglied, Arnoldstr. 47; Th. Schwingel, 2. Vorsitzender; R. Kenter-Carl, 1. Schriftführer, Rainweg 146; G. Rathje, 2. Schriftführer; W. Lunau, G. Jirter, Schumannstr. 15, II.; Beisitzer: Fr. Blumbe, W. Prater, G. Heinßen, Knodt, G. Goebe und A. Westphalen.

Grundbesitzer-Vereine siehe Haus- u. Grundbesitzer-Vereine. **Gutsau-Adolph-Frauenverein.** Zweigverein Altona, im November 1856 von 12 Frauen zu Altona gegründet, wirkt in demselben Sinn wie der Gutsau-Adolph-Verein zu Altona (s. nachstehend). Jährlicher Vorstand: Frau Ferd. Baur, Vorsitzende; Frau Propst Paulsen, Frau Hauptpastor Schmidt, Frau Pastor Schröder, Frau Director Riege, Frau Pastor Köster, Frau Professor Piper, Fr. L. Brütt, Fr. Weh, Frau Rechtsanwältin Cassen und Fr. Petersen. Dieser Verein umfasst etwa 110 Mitglieder und vertheilt ca. 500 Mark.

Gutsau-Adolph-Stiftung. Evangelischer Zweigverein des Schleswig-Holsteinischen Hauptvereins. — Der Zweck des Vereins ist, zur Unterstützung bedrängter evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Altona und der Umgegend zu vereinen und so bedürftigen protestantischen Kirchengemeinden zur Förderung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1843 ward der hiesige Zweigverein in einem Convente hiesiger evangelischer Geistlichen gegründet. Am 24. April 1844 wurde das Statut endgültig bestimmt. Wer sich zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied. Vorstand: Propst Paulsen, Vorsitzender; Pastor G. Petersen, Secretair; W. Feldmann, Cassirer; Geh. Justizrath Matthiesen, die Pastoren: Rähler, Köster, Schmidt, v. d. Smitten, Stehr und Weinrich; Stadtschulrath Wagner, P. Weh, Rechnungsrath Reineke, Militär-Oberparrer Bierack und Pastor Schüller.

Hafenverein, Altonaer. Der Zweck des Vereins ist, den Handel und die Schifffahrt der Stadt, sowie gemeinnützige und wohlthätige Einrichtungen, besonders in der Hafengegend, nach Kräften zu fördern. Er will ferner seinen Mitgliedern durch Vorträge anregende Unterhaltung gewähren und ihre nähere Bekanntschaft durch geistliche Zusammenkünfte vermitteln. Ausgeschlossen sind politische und religiöse Erörterungen. Den Vorstand bilden: W. Thämer, 1. Vorsitzender; G. Rehder, 2. Vorsitzender; G. Kees, 1. Schriftführer; Dr. Jonas, 2. Schriftführer; G. Wicken, Cassirer; W. Westphalen und O. Jemo, Beisitzer.

Kallefunder, Verein zum Schutze der, gestiftet am 6. Aug. 1862 und reorganisiert am 1. Januar 1873. Der Zweck des Vereins ist, die in Altona-Ottenfen in fremder Pflege untergebrachten Kinder bis zum 6. Lebensjahr in seine Obhut zu nehmen. Die Errichtung dieses Zwecks wird erstrebt durch persönliche Beaufsichtigung der Kinder und der Pflegerinnen von Seiten der weiblichen Vereinsmitglieder, und geeigneten Falls durch materielle Beihilfen. Der Verein besteht aus männlichen und weiblichen Mitgliedern. Jedes Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 M. Vorstand: Geh. Reg.-Rath Bürgermeister Rosenhagen, Stadtrat Dr. Schröder, H. Hammerich (Cassirer); Damenvorstand: SW.-Stadttheil Frau Stadtrath Donner, NW. Frau J. P. Etoppel, O. Fr. Müllenhoff, S. Fr. G. Schmidt, N. Fr. Rühner, Ottenfen: Fr. L. Feldmann. — Als Organe des Vereins fungiren: SW.-Stadttheil: Dr. Mühlenthein; NW. Dr. Wunder; O. Sanitätsrath Dr. Rigmann; S. Sanitätsrath Dr. Greve; N. Dr. Kelling, und für den Stadttheil Ottenfen: Sanitätsrath Dr. Rühl.

Handwerkerbank siehe Bank-Institute.

Altonaer Haus- und Grundbesitzer-Verein, eingetr. Verein. Eingegründet den 28. Mai 1880. Derselbe bezweckt: 1) die Interessen des hiesigen Grundbesitzes zu wahren, namentlich seine Mitglieder gegen Nachtheile, welche aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Theilen derselben erwachsen können, möglichst zu sichern; 2) die Veranlassung über alle Fragen, welche für das hiesige Grundbesitzthum von Einfluß sind oder werden können; 3) die Veranlassung von geeigneten wissenschaftlichen Vorträgen und geistlichen Unterhaltungen für die Mitglieder und deren Angehörige. Zur Förderung dieser Interessen bezieht der Verein ein Bureau, Königstr. 45, P., geöffnet von 10—1 und 3—6 Uhr, wo Auskunft erteilt wird und wo die Vereins-Formulare den Mitgliedern verabfolgt werden. Mit Ausnahme der Monate Juni und August findet monatlich eine Versammlung statt. Jahresbeitrag 3 M. 50 J., Eintrittsgeld 2 M. Den Vorstand bilden: A. Neumann, 1. Vorsitzender; Heinrich Kels, 2. Vorsitzender; A. Tiefen, 1. Schriftführer; H. W. Rahrmann, 2. Schriftführer; G. Liebmann, 1. Cassirer; Otto G. Schmidt, 2. Cassirer; Ad. Karnaß, 3. Kohn und F. Neugebauer, Beisitzer.

Haus- und Grundbesitzer-Verein in Ottenfen. Eingegründet den 8. April 1877. Derselbe bezweckt, seine Mitglieder gegen Nachtheile, welche aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Theilen derselben erwachsen können, möglichst zu sichern. Der Jahresbeitrag: 3 M. und ein Eintrittsgeld von 1 M. — Vereinslocal: Bahnhofsstraße 110. — Den Vorstand bilden: H. v. Appen, 1. Vorsitzender; A. Nolte, 2. Vorsitzender; G. Harms, 1. Cassirer; G. Rissen, 2. Cassirer; G. v. Hein, 1. Schriftführer; G. John, 2. Schriftführer; J. S. Marquardt, 3. Peters und Fr. Heilich, Beisitzer. — Mische-Verträge und Quittungsbücher werden im Vereinslocal den Bezugberechtigten verkauft.

Herberge zur Heimath, Verein für die. Derselbe constituirte sich am 25. April 1878 und bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Heimath“, welche, auf christlicher Grundlage ruhend, dem Handwerker- und sonstigen Gewerbetreibenden zu stützender und gesellschaftlicher Förderung und Erholung dienen soll. Das zu diesem Zwecke an der Blücherstraße erbaute Haus, welches am 1. Juli 1879 mit vorläufig 60 Betten dem Verkehre übergeben wurde und sehr stark frequentirt wird, enthält: 1) eine Herberge für einandernde Handwerkersgehilfen und sonstige Arbeitnehmer jeglichen Gewerbes, ohne Rücksicht auf die Confession, um ihnen reinliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsnachweisung zu gewähren; 2) Schlafstellen für hiesige Arbeitsgehilfen, welche nicht bei ihren Meistern wohnen; 3) eine Speisewirtschaft, in welcher auch solche Arbeitnehmer Kost erhalten, welche nicht Logirgäste sind; 4) ein Hospiz für bemittele Reisende mit 6 Betten à 1 M. bis 1 M. 50 J. — Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen und Beiträge der Mitglieder beschafft worden. Die Mitgliedschaft wurde erworben, resp. kann fortwährend erworben werden: entweder durch ein Darlehen von mindestens 50 M., oder durch ein Geschenk von wenigstens 30 M. oder durch einen Jahresbeitrag von wenigstens 3 M. Den Vorstand bilden: Rechnungsrath Reinde, Vorsitzender; Geh. Justizrath Matthiesen, stellvert. Vorsitzender; W. Th. Reinde, Tischlermeister Köhlig, Schlossermeister Schulz, G. H. Sieveling, G. H. Kormählen, Bürgermeister Geh. Reg.-Rath Rosenhagen, Handelskämmerer Windler, Pastor Esmarch, Geh. Reg.-Rath Rosenhagen, Je nach der Größe der Stuben und der Güte der Betten kostet das Nachtlager 25 bis 50 J.; das Mittagessen 40 bis 60 J. Hausvater ist H. Schirmacher.

Hülfsverein, Altonaer (eingetr. Verein). Dieser Verein, der sich am 8. Mai 1891 constituirt hat, bezweckt auf dem Wege der Organisation und Zusammenfassung der freiwilligen Armenpflege der Zersplitterung der Kräfte auf diesem Felde der Liebeshätigkeit vorzubeugen, um dadurch einerseits würdigen und bedürftigen, in Altona heimathsberechtigten Personen und Familien besseren Schutz vor Noth und Verarmung bieten, andererseits dem planlosen Almosengeben und der Doppelunterstützung, sowie namentlich der Bettel- wirksamer entgegenzutreten zu können. Der Verein gewährt an nicht vom Armenwesen unterstützte Familien Beihilfen zum Lebensunterhalt, event. zur Miete etc. und an Erholungsbedürftige zum Kuraufenthalt. — Vorstand: Ferd. Baur, Rector Frahm, G. Mourier, Senator Schütt. Unterstützungs-Ausschuß: G. H. Koch, W. Langfurth, Herm. Lohhöfer,